



MBQ-Jahrespräsentation

am 24.07.2014

10 Jahre SGB II – künftige Handlungsfelder

Martina Musati
Geschäftsführerin des Jobcenter München

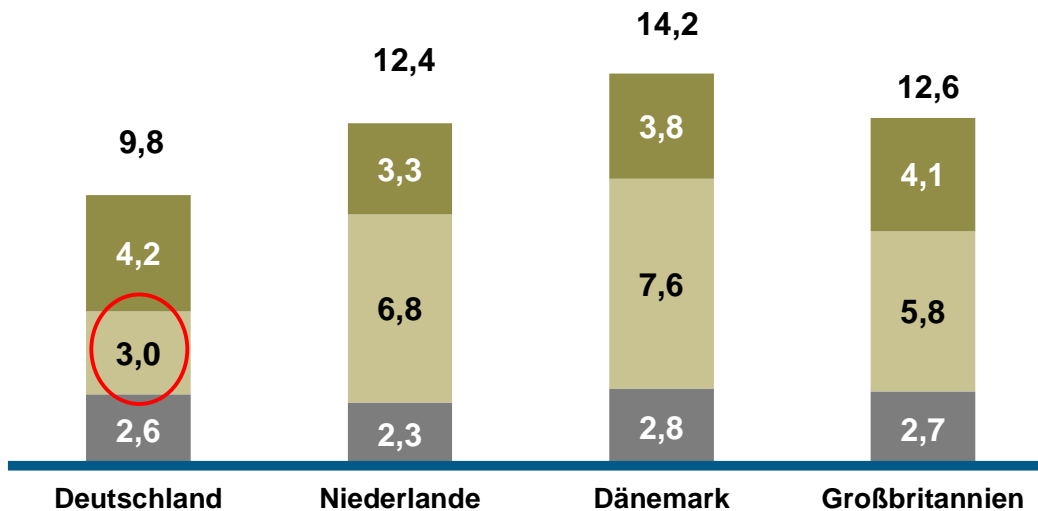
24.07.2014

Gesellschaftlicher Auftrag

Deutschland geht einen anderen Weg – der Anspruch: gesellschaftliche Teilhabe durch Arbeit

Einzelne Gruppen von Langzeit-Nichterwerbstätigen* in ausgewählten Ländern, 2012

Anteile an der Gesamtbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren, in Prozent



- andere Länder nutzen stärker Frühverrentung/ Erwerbsunfähigkeitsrenten
- Deutschland ging diesen Weg nicht. Im SGB II daher sehr heterogener Personenkreis mit sehr unterschiedlichen Problemlagen

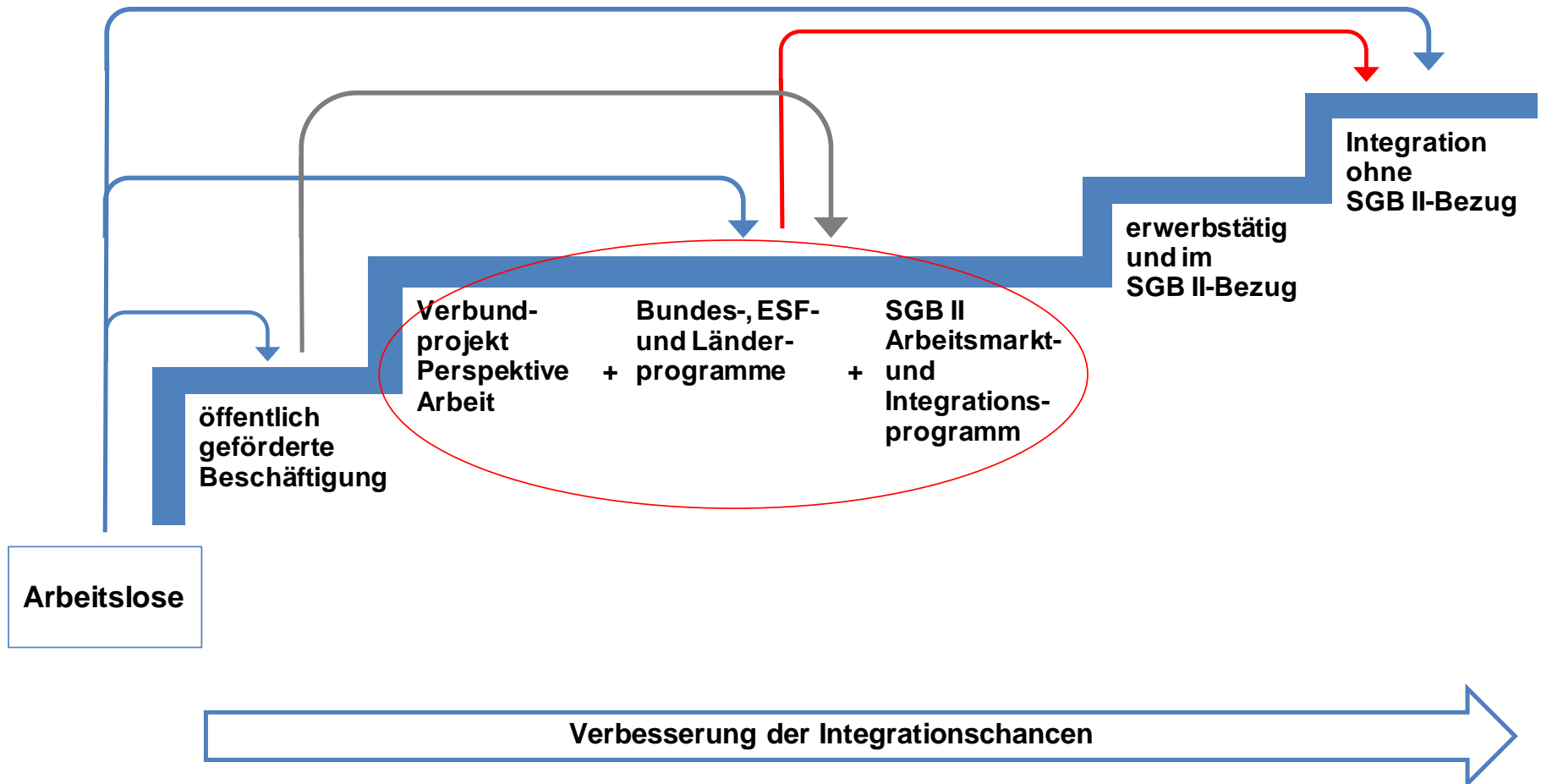
*seit mehr als einem Jahr nicht erwerbstätig; Inaktivität aus anderen Gründen (z.B. familiäre Verpflichtungen) ist hier nicht berücksichtigt.
Quelle: EU-LFS, eigene Berechnungen des IAB

■ Erwerbslosigkeit
■ Erwerbsunfähigkeit/Krankheit
■ (Vor-)Ruhestand

Quelle: IAB Kurzbericht 08/2014

Komplexe Problemlagen – individuelle Unterstützungsangebote notwendig

SGB II Personenkreis



SGB II - Evaluationen

Es gibt zahlreiche SGB II-Evaluationen, insbesondere:

- Evaluation SGB II (§ 6c SGB II), 2009
- Beschäftigungszuschluss, 2011 (ISG,IAB,RWI)
- Bundesprogramm Perspektive 50plus, (IAQ 1/2014)
- zahlreiche Forschungsergebnisse des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
- lokale Evaluationen und Analysen: <http://muenchen-jobcenter.de/presse/evaluationen/studien>

Nutzen wir die Erkenntnisse und die Ergebnisse ausreichend für die Weiterentwicklung unserer Programme und Maßnahmen?

Fünf wesentliche Handlungsfelder:

- Professionelle Beratung und Betreuung / Fallmanagement ausbauen

- Vertiefung der Zusammenarbeit und Ausbau der Netzwerke, insb. Kammern und Arbeitgeber stärker einbeziehen (Es gibt fast kein Problem, das wir am Ende ohne Arbeitgeber, d.h. ohne konkrete Stelle, lösen können)

- Berufliche Qualifizierung möglich machen, d.h. auch neue Wege gehen (assistierte Ausbildung/Umschulung)
(Arbeitslosenquoten in München: Ungelernte 17,3%, Facharbeiter 4,2%)

- Nachhaltigkeit der Beschäftigung sichern (Betreuung auch nach Beschäftigungsaufnahme)

- Sozialer Arbeitsmarkt: Beschäftigungsangebote für Menschen mit sehr eingeschränkter Erwerbsfähigkeit (Erkenntnisse aus BEZ-Evaluation nutzen; neues ESF-Bund-Programm 2014-2020 in Planung)